



„Wir gehen nicht mit leeren Händen, sondern mit dem Segen Gottes“, betonte Pater Prior Alfons Tony beim feierlichen Abschiedsgottesdienst in der Klosterkirche. Kurz vor dem Schlusssegens verlas er das Dekret des Bistums Regensburg über die Umwidmung des Gotteshauses. Bild: Wilck

Zum Abschied Festmesse in St. Augustin

Umwidmung beendet liturgischen Brauch in Klosterkirche – Vertrauen in die Macht des Heiligen Geistes

Weiden. (wd) Das ist wahre Größe: bewiesen von den Priestern, den Augustiner-Patres und dem Kirchenvolk. Mit Tränen in den Augen verabschiedeten sich mit „Großer Gott wir loben Dich“ von der Klosterkirche St. Augustin. Die Umwidmung des Gotteshauses für profane Zwecke, ein sehr seltener Akt in Bayern, schockte die Katholiken Weidens, ebenso wie die Auflösung des Augustiner-Konvents. Und dennoch: Alles liegt in Gottes Hand.

Mit Sonnenblumen sind die Altäre geschmückt, als am Sonntag zum letzten Mal Weihrauch durch die Kirche zieht. Der letzte Gottesdienst in St. Augustin: keine Trauerfeier, sondern eine Festmesse. Damit erfüllt sich ein ausdrücklicher Wunsch der Patres, die auf das Wirken des Heiligen Geistes vertrauen wollen, denn das Leben geht weiter.

Pater Prior Alfons Tony, der mit den Mitbrüdern sowie Regionalde-

kan Gerhard Pausch, Stadtdekan Andreas Uschold und den Priestern aus dem Dekanat Weiden die Messe feiert, erinnert in seiner Predigt an des Fürbittenbuch, das in der Rita-Kapelle aufliege. Dort werde um die Hilfe der Heiligen bei den vielfältigsten Anliegen gefleht. Was aus den Anliegen geworden sei, wisse er nicht.

Im Vertrauen auf Gott

Der Verbleib des Konvents und der Klosterkirche St. Augustin sei in den letzten Monaten ein Anliegen gewesen, das viele Menschen aufgewühlt und umgetrieben habe. Es sei alles Menschenmögliche unternommen worden, um das Aus abzuwenden. Der Erfolg blieb aus: „Ab Montag wird die Klosterkirche geschlossen bleiben, Ende August werden die letzten Augustiner Weiden verlassen.“ Der Prior fragt in seiner letzten Predigt in St. Augustin: „Hat Gott nicht gehört? War das Ringen mit Gott umsonst? Wird das Evangelium Lügen gestraft, wenn es dort heißt: Bittet und euch wird gegeben?“

Bei den Antworten verweist er auf die



Bewegende Momente. Zum letzten Mal feierten die Gläubigen mit den Augustinern Gottesdienst in der Klosterkirche St. Augustin. Pater Prior Alfons Tony (links) zeigte sich dankbar, dass es trotz aller Trauer über die Umwidmung der Kirche und die Auflösung des Weidener Augustiner-Konvents gelungen war, mit einer Festmesse einen würdigen Rahmen für den Abschied zu finden. Bild: Wilck

Hilfe und den Beistand des Heiligen Geistes, „der uns in eine gute Zukunft zu leiten und alles zum Guten zu wenden mag“, betont Tony, der „an diesem sicherlich schweren Tag“ Ohnmacht und Ratlosigkeit über die Auflösung des Konvents und die Trauer um den Verlust des Gotteshauses einräumt. Aber: „Nicht wir sind es, die mit unserem Denken und Planen, mit unseren oftmals allzu engen Vorstellungen Zukunft schaffen – der Geist Gottes, dessen Führung wir uns anvertrauen dürfen, ist es, der uns in neue und ungeahnte Horizonte zu führen vermag.“

Kurz vor dem Schlusssegens verliest Alfons Tony das Dekret des Generalvikars des Bistums Regensburg, das

die Kirche dem liturgischen Brauch entzieht und dem profanen Gebrauch zurück gibt. Herzlich dankt er allen, die sich in und für St. Augustin engagierten, dazu beitrugen, dass die Kirche ein Raum der wirksamen Gegenwart Gottes war. „Vergelt's Gott.“

Die Kirche ist überfüllt. Katholiken aus Weiden und dem Umland nehmen Abschied. Sie bleiben auch noch, als die Klänge der Orgel (Wolfgang Bäuml) und des Weidener Blechbläser Ensembles (Leitung: Franz Lahm) sowie die Chorschola St. Augustin unter Leitung von Bernd Dirnberger längst verklungen sind. Manche fotografieren, um die Kirche so in Erinnerung zu behalten, wie sie sie seit jeher kennen und lieben.

Sommerfest trotz dem Regen

Weiden. (uz) Gut, dass es eine Ausweichmöglichkeit gab. Sonst hätte der Regen das Jazz-Zirkel-Sommerfest am Freitagabend buchstäblich weggeschwemmt. Stattdessen aber saßen die Besucher im Durchgang des „Alten Eichamts“ im Trockenen – die Musiker natürlich auch.

Wie angekündigt, breitete die Jazzband einen ganz besonderen Klangteppich über das Kopfsteinpflaster. Bandleader Roland Riedlbauer und seine Metro-Band, die in den 70ern auf den Weidener Bällen eine große Rolle spielten und sich seit fünf Jahren dem Swing verschrieben haben, begeisterten mit Musik von Count Basie bis Glenn Miller. Im Ensemble: Jazz-Zirkel-Vorsitzender Dr. Reinhard Roth und als ganz besondere Überraschung: Andrej Lobanov, der weltberühmte Startrompeter aus Russland. Genau die richtige Musik für einen kühlen, besser gesagt coolen Abend.



In trockenen Tüchern: Das Sommerfest des Jazz-Zirkels wurde kurzerhand in den Durchgang des „Alten Eichamts“ verlegt. Die Metro-Band und Star-Trompeter Andrej Lobanov boten alles andere als trockenen Genuss. Bild: Kunz

WOCHENVORSCHAU

Kultur im Zelt

Durchhalten. Noch eine Woche bis zu den Ferien. Alles drängt sich, alles zwingt sich in diese „letzten Tage“. Eine Reihe von Festln (BVS-Sommerfest am Schießweiher, Kinder- und Familienfest im Stadtbad jeweils am Samstag) müssen noch unter Dach und Fach gebracht werden. Dazu gibt's Außergewöhnliches.

Für die Höhepunkte zuständig sind die „Serenaden im Park“ (Mittwoch und Sonntag) „Live im Stadtbad“ (Samstag, 20.30 Uhr mit „Billy Bob Buddha“) und vor allem das „Zelt“. Diese besondere Reihe startet am Mittwoch um 20 Uhr mit „Papa Roach“, am Donnerstag um 20 Uhr folgt „Asia“, am Freitag „Earth Wind & Fire Experience“ und am Samstag „Kool Savas“. „Revolverheld“ sorgt am Sonntag, auch um 20 Uhr, für das Zelt-Finale. Und nicht vergessen: „Weiden träumt“ am Freitag bis 24 Uhr. (wd)

POLIZEIBERICHT

Maskenmann überfällt Spielothek

Schon wieder suchte ein Räuber eine Spielothek in der Bahnhofstraße heim. Der Täter war schwarz gekleidet und trug eine weiße Maske, als er am Sonntag gegen 4.30 Uhr in die Spielhalle eindrang. Nach Angaben der Polizei zog der 20 bis 25 Jahre alte Mann ein Messer und forderte von der Aufsicht, die alleine war, das Geld aus der Kasse.

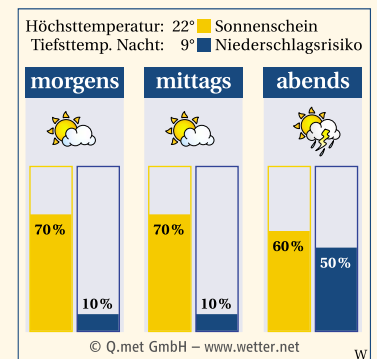
Er erbeutete einen hohen dreistelligen Betrag und verließ schnell die Spielhalle. Die sofort eingeleitete Fahndung nach dem unter 170 Zentimetern großen Täter, der mit ausländischen Akzent sprach, verlief bisher ergebnislos. Die Kriminalpolizei Weiden hat die Ermittlungen übernommen. Sie bittet unter Telefon 0961/401-0 um Hinweise. (wd)

WEIDEN HEUTE

Aktion „Atom-Alarm“ um 14.30 Uhr vor dem Neuen Rathaus.

Stadtratssitzung um 15 Uhr im Neuen Rathaus.

DAS WETTER BEI UNS



ANZEIGE



LANDESTHEATER OBERPFALZ